

# NIEDERSCHRIFT

## über die 23. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Fremdenverkehr und Städtepartnerschaften am Donnerstag, 11. November 2010

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 17:45 Uhr  
Tagungsort: Ratssaal, Stadtmarkt 2-6, 38300 Wolfenbüttel

### Anwesend

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Prof. Dr. Helm

#### **Ausschussmitglieder**

Frau Bayer

Frau Behrens

Frau Dr. Enß

- fehlt unentschuldigt -

Herr Ordon

Frau Schwanhold

Herr Clodius

- für Frau Wesche -

#### **Bürgermitglieder**

Frau Drewes

Frau Ermert

Herr Preller

- fehlt unentschuldigt -

#### **Verwaltung**

Herr Bürgermeister Pink

Herr Erster Stadtrat Foraita

Frau Hupp

Frau Junicke-Frommert

Frau Potrykus

Frau Ziehe

- Auszubildende -

#### **weitere Teilnehmer**

Frau Dr. Donner

Herr Reckewell

Herr Gröchtemeier

- zu TOP 8 -

#### **Protokollführerin**

Frau Hillebrand

#### **1 Zuhörer**

## TAGESORDNUNG

### **I. Öffentliche Sitzung**

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Einwohnerfragestunde
- Punkt 3) Entwurf Haushaltsplanung 2011  
hier: Erste doppische Haushaltsplanung 2011 bis 2014  
Drucks.-Nr. 185/2010
- und hierbei mitzuberaten die Vorlage
- Freiwillige Leistungen im Kulturbereich;  
hier: Haushaltsmittel für den Entwurf des Haushalts 2011  
Drucks.-Nr. 187/2010
- Punkt 4.1) Haushaltsplan 2011 der Lessing-Theater-Stiftung  
Drucks.-Nr. 225/2010
- Punkt 5) Regionale Erweiterung des Braunschweiger Forschungspreises
- Punkt 6) Informationen und Anfragen

## I. Öffentlicher Teil

### **Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende **Herr Prof. Dr. Helm** eröffnet um 17.00 Uhr die 23. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Fremdenverkehr und Städtepartnerschaften, begrüßt die Anwesenden und stellt zunächst die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er führt weiterhin aus, dass die Niederschrift über die 22. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Fremdenverkehr und Städtepartnerschaften erst bei der nächsten Sitzung besprochen und genehmigt werden könne, da diese am heutigen Tage erst verschickt worden sei.

### **Punkt 2) Einwohnerfragestunde**

Einwohneranfragen liegen nicht vor.

### **Punkt 3) Entwurf Haushaltsplanung 2011 hier: Erste doppische Haushaltsplanung 2011 bis 2014 Drucks.-Nr. 185/2010**

**und hierbei mitzuberaten die Vorlage**

**Freiwillige Leistungen im Kulturbereich;  
hier: Haushaltsmittel für den Entwurf des Haushalts 2011  
Drucks.-Nr. 187/2010**

**Herr Prof. Dr. Helm** ruft die in der Vorlage Drucks-Nr. 185/2010 zu beratenden Budgets und Produkte entsprechend der Haushaltsgliederung in den Bereichen Kultur, Fremdenverkehr und Städtepartnerschaften zur Beratung auf.

### **Ergebnishaushalt:**

Einzelbudget 101, Produkt 111002 (Pos. 7; Pos. 15 Konto 427100; Pos. 18)

– Verwaltung Büro des Bürgermeisters / Städtepartnerschaften –

**Frau Junicke-Frommert** erläutert zunächst, dass sich die Gesamtaufwendungen für die Städtepartnerschaften nunmehr auf 2 Konten aufteile. Auf dem Konto 427100 (Pos. 15) seien Mittel für Maßnahmen nach dem jüngst verabschiedeten Förderkonzept für die Städtepartnerschaften eingestellt, d.h. für einzelne Projekte im Rahmen von offiziellen Begegnungen. So seien für 2011 Besuche aus Satu Mare und Kamienna Gora geplant sowie auch zwei Workshops für Sèvres. Darüber hinaus stehe in 2011 eine weitere Reise nach Kenosha an. **Frau Junicke-Frommert** erklärt hierzu, dass sie zum Zeitpunkt der Mittelanmeldungen nur mit 6 Teilnehmern gerechnet habe, die AG Städtepartnerschaften in ihrer letzten Sitzung jedoch beschlossen habe, dass 10 Personen teilnehmen sollten. **Bürgermeister Pink** ergänzt hierzu, dass sich darüber hinaus auch der Eigenanteil der Teilnehmer an den Reisekosten verändere; dieser betrage nunmehr 50 % (vorher: 200 € pro Person).

**Frau Bayer** erklärt hierauf, dass in diesem Fall der Einnahmeansatz (Pos. 7; Konto 348800) entsprechend erhöht werden müsse. **Frau Junicke-Frommert** fügt ergänzend hinzu, dass dies auch für die Ausgabeseite gelte. In beiden Fällen sei eine Erhöhung von ca. 2.500 € erforderlich.

**Herr Prof. Dr. Helm** lässt daraufhin den Ausschuss über die Erhöhungsanträge abstimmen; beide Anträge werden einstimmig genehmigt. Der Gesamtansatz in Pos. 7 erhöht sich in 2011 damit von 1.200 € auf 3.700 €; der Gesamtansatz in Pos. 15 erhöht sich in 2011 damit von 35.500 € auf 38.000 €.

Abschließend erklärt **Frau Junicke-Frommert**, dass auf dem 2. Konto, 431800 (Pos. 19) Mittel für die Durchführung von Maßnahmen nach den Richtlinien für die Förderung von Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften eingestellt seien.

Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt.

#### Einzelbudget 700, Produkt 281001 – Heimat- und sonstige Kulturpflege –

**Herr Prof. Dr. Helm** ruft zunächst Drucks.-Nr. 187/2010 zur Beratung auf: Antrag des AMJ auf Erhöhung des Zuschusses von 19.200 € auf 25.000 €, sowie Antrag des Wolfenbütteler Kammerorchesters auf Erhöhung des Zuschusses von 1.457 € auf 2.000 €. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen beide Anträge abzulehnen.

Ohne weitere Aussprache wird der Vorschlag der Verwaltung einstimmig angenommen. Die im Haushaltsentwurf vorgesehenen Ansätze von 19.200 € bzw. 1.457 € bleiben unverändert.

**Frau Bayer** und **Frau Schwanhold** beantragen, den Pauschalbetrag für kulturelle Einzelveranstaltungen (Pos. 18, Konto 431800) aufgrund des verabschiedeten Kulturentwicklungskonzeptes von 10.000 € auf 30.000 € zu erhöhen.

Hierzu erklärt **Herr Prof. Dr. Helm**, dass das Kulturentwicklungskonzept zwar verabschiedet sei, die beschlossenen Maßnahmen jedoch sukzessive entwickelt und abgearbeitet werden sollten. So werde es z.B. auch erst im nächsten Jahr Beratungen mit den Vereinen zu den geplanten Zielvereinbarungen geben. Zusammen mit **Frau Hillebrand** führt er weiterhin aus, dass verwaltungsseitig ein mittelfristiger Anstieg auf 15.000 € für 2011 befürwortet und beantragt werde.

**Bürgermeister Pink** bittet, die moderate Erhöhung aus Rücksicht auf die Haushaltskonsolidierung mitzutragen, da der Haushalt immer noch nicht ausgeglichen sei.

Hierauf schlägt **Frau Bayer** als Kompromiss eine Erhöhung auf 20.000 € vor. Gleichzeitig erklärt **Frau Schwanhold**, ihren Erhöhungsantrag auf 30.000 € aufrecht erhalten zu wollen. Als Begründung führen beide an, dass nach Verabschiedung des Kulturentwicklungskonzeptes nunmehr ein Signal gegeben werden müsse, dies auch tatsächlich umzusetzen.

**Herr Prof. Dr. Helm** gibt zu bedenken, dass bei einer Erhöhung auch berücksichtigt werden müsse, inwieweit haushaltsreife Förderanträge tatsächlich vorlägen.

Nachdem **Herr Ordon** und **Frau Behrens** sich für eine Erhöhung des Betrages auf 15.000 € aussprechen, lässt **Herr Prof. Dr. Helm** den Ausschuss zunächst über die Erhöhungsanträge

von **Frau Bayer** und **Frau Schwanhold** abstimmen. Mit 3 Zustimmungen und 3 Gegenstimmen werden beide Anträge abgelehnt.

Danach lässt **Herr Prof. Dr. Helm** den Ausschuss über den Verwaltungsvorschlag einer Erhöhung des Betrages auf 15.000 € abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen; der Gesamtansatz in Pos. 18 erhöht sich in 2011 damit von 106.400 € auf 111.400 €.

**Frau Hillebrand** erklärt, bei der Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2012 bei der Ermittlung des Zuschusses für Gemeindemaßnahmen die Kosten für das Altstadtfest (Pos. 19, Konto 431800) in Höhe von 90.000 € vergessen zu haben, und beantragt, diese noch in den Haushalt einzustellen. Das Gleiche gelte für die durch das Altstadtfest bedingten erhöhten Aufwendungen für SBW, so dass der Haushaltsansatz für Dienstleistungen von SBW (Pos. 19, Konto 443101) in 2012 um 2.000 € auf 42.000 € erhöht werden müsse.

**Herr Prof. Dr. Helm** lässt den Ausschuss über die Anträge abstimmen; beide Anträge werden einstimmig genehmigt. Der Gesamtansatz in Pos. 18 erhöht sich in 2012 damit von 125.900 € auf 215.900 €; der Gesamtansatz in Pos. 9 erhöht sich in 2012 damit von 41.200 € auf 43.200 €.

Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt.

Einzelbudget 701, Produkt 251002 – Wissenschaft und Forschung –

Änderungsanträge werden nicht gestellt.

Einzelbudget 702, Produkt 261001 – Verwaltung Lessingtheater –

Änderungsanträge werden nicht gestellt.

Einzelbudget 703, Produkt 272001 – Stadtbücherei –

**Frau Hillebrand** erklärt, dass bei der Aufstellung des Haushaltes für 2011 (und fortlaufend auch bis 2014) der Ansatz für die Öffentlichkeitsarbeit (Pos. 15, Konto neu 427100) in Höhe von 5.000 € vergessen worden sei und beantragt, diesen noch in den Haushalt einzustellen.

Die Ausschussmitglieder weisen darauf hin, dass ein entsprechender Ansatz bereits im Haushaltsentwurf aufgeführt sei.

(Protokollanmerkung: Nach nochmaliger Prüfung hat sich herausgestellt, dass offensichtlich eine Verwechslung mit den Post- und Fernmeldegebühren (ebenfalls 5.000 €) vorlag. Der Betrag von 5.000 € für Öffentlichkeitsarbeit wurden in die Veränderungsliste zum Finanzausschuss eingearbeitet; der Gesamtansatz auf Pos. 15 erhöht sich damit ab 2011 von 31.600 € auf 36.600 €)

Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt.

Einzelbudget 704, Produkt 251001 – Museum im Schloss –

**Frau Hillebrand** erklärt, dass mit Herrn Dr. Grote im Zuge der Mittelanmeldungen zunächst vereinbart worden sei, einen Betrag von 5.000 € aus dem Ansatz von Inventar/Beschaffungsbedarf (Pos. 15, Konto 422200) abzuziehen und stattdessen in den

Investitionshaushalt (Projekt 227) einzustellen, da dort eine größere Notwendigkeit gesehen wurde. Im Laufe der letzten Wochen und Monate habe sich dies jedoch als Irrtum herausgestellt; es bestehe stattdessen ein dringender Bedarf, den Betrag auf dem bisherigen Konto zu belassen. **Frau Hillebrand** beantragt deshalb, den Ansatz wieder um 5.000 € auf 15.300 € (wie in den Vorjahren) zu erhöhen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt; der Gesamtansatz auf Pos. 15 erhöht sich damit ab 2011 von 57.800 € auf 62.800 €.

Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt.

#### Einzelbudget 705, Produkt 575001 – Tourismus –

**Herr Reckewell** erinnert daran, dass lediglich für 2010 vereinbart worden sei, die Zuweisung an die Stadtmarketinggesellschaft um 10.000 € auf 360.000 € (Pos. 18, Konto 431510) zu kürzen. Insofern beantragt er, die Zuweisung ab 2011 wieder auf den ursprünglichen Betrag von 370.000 € zu erhöhen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt; der Gesamtansatz auf Pos. 18 erhöht sich damit in 2011 auf 374.300 € und ab 2012 auf 371.400 €.

Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt.

#### Investitionshaushalt:

##### Einzelbudget 700 bis 704, Projekte 225, 226, 227, 229, 230 und 231

**Frau Bayer** führt aus, dass als Konsequenz aus dem für das Schlossmuseum bewilligten Änderungsantrag im Ergebnishaushalt ein Betrag von 5.000 € im Investitionshaushalt eingespart werden müsse.

Hierzu erklärt **Frau Hillebrand**, dass die Kürzung bereits in der Dezernentenrunde am 23.08.10 vorgenommen worden sei; ein entsprechender Betrag sei bislang nur noch nicht wieder in den Ergebnishaushalt eingestellt worden.

Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt.

#### Finanzhaushalt

Da im Finanzhaushalt die zuvor abschließend beratenen Komponenten des Ergebnis- und Investitionshaushaltes lediglich noch einmal vereint und summenbezogen abgebildet sind, erfolgt keine weitere Beratung des Finanzhaushaltes.

Abschließend lässt **Herr Prof. Dr. Helm** über die im Vorfeld beratenen Teile des Ergebnis- und Investitionshaushaltes sowie den Finanzhaushalt abstimmen. Unter Berücksichtigung der vorgebrachten Änderungen stimmt der Ausschuss diesen einstimmig zu.

**Punkt 4)      Haushaltsplan 2011 der Lessing-Theater-Stiftung  
Drucks.-Nr. 225/2010**

**Herr Prof. Dr. Helm** ruft die Vorlage Drucks.-Nr. 225/2010 zur Beratung und erläutert diese kurz.

Änderungs- oder Ergänzungsanträge werden nicht gestellt. Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschlussvorschlag gefasst:

„Die beiliegende Haushaltssatzung der Lessing-Theater-Stiftung für das Haushaltsjahr 2011 wird beschlossen. Der Haushaltsplan 2011 wird gemäß der Anlage festgestellt.“

**Punkt 5)      Regionale Erweiterung des Braunschweiger Forschungspreises**

Auf Nachfrage von **Herrn Prof. Dr. Helm** erklärt **Frau Hupp**, dass in dieser Angelegenheit noch keine Vorlage erstellt worden sei, da sie in einem Telefonat mit der Stadtmarketinggesellschaft Braunschweig erfahren habe, dass eine mögliche Teilnahme der Kommunen erst für 2013 geplant sei. Derzeit werde ein Protokoll erarbeitet; konkrete Vorschläge für eine mögliche Beteiligung lägen noch nicht vor. Sie bittet deshalb darum, diesen Tagesordnungspunkt entsprechend zu verschieben.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

**Punkt 6)      Informationen und Anfragen**

1. Sachstand Sanierung Lessingtheater

**Bürgermeister Pink** teilt mit, dass die Sanierung des Theaters gut voran komme. Das Hochdruckinjektionsverfahren werde voraussichtlich bis Anfang Februar 2011 abgeschlossen sein; parallel dazu erfolgten derzeit Abbrucharbeiten auch im Großen Saal. In den nächsten 4 bis 5 Wochen werde mit der Kellererweiterung (Garderoben, Toiletten) begonnen.

Auf Nachfrage von **Frau Drewes** erklärt er, dass eine öffentliche Besichtigung nicht nur für einen bestimmten Tag vorgesehen sei, sondern dass jeweils freitags Besichtigungstouren für die Öffentlichkeit durchgeführt würden. Diese seien jedoch bis zum Jahresende bereits ausgebucht.

Auf den Vorschlag von **Frau Bayer**, dass der Ausschuss an einer solchen Besichtigung teilnehmen könne, entgegnet **Herr Prof. Dr. Helm**, dass der Ausschuss immer erst gegen 17 Uhr tage und die Lichtverhältnisse um diese Jahreszeit für eine Besichtigung nicht mehr ausreichend seien.

2. Schülerbesuch 2011 in Kenosha

**Herr Ordon** teilt im Hinblick auf die Städtepartnerschaften mit, dass für 2011 ein Besuch von 30 Gymnasialschülern in Kenosha geplant sei.

### 3. Verschiebung des Inkrafttretens der Benutzungs- und Gebührensatzung der Büchereien

**Frau Hillebrand** teilt mit, dass der Landkreis Wolfenbüttel den zeitlichen Fahrplan zur Verabschiedung und damit auch zum Inkrafttreten der neugefassten Benutzungs- und Gebührensatzung der Büchereien nicht einhalten können. Sie habe die Auskunft erhalten, dass der Verwaltungsrat erst im Januar 2011 tage; der Kreistag voraussichtlich erst im März 2011. Bedingt durch die Kooperation verschiebe sich damit der Zeitpunkt des Inkrafttretens beider Satzungen auf Mai oder Juni 2011.

Auf Nachfragen von **Frau Bayer** und **Frau Schwanhold** führt sie weiterhin aus, dass der Einführung des Familien-Leseausweises im Haushaltsentwurf 2011 bereits insofern Rechnung getragen wurde, als dass der Einnahmeansatz bei den Benutzungsgebühren von 15.000 € auf 17.000 € erhöht worden sei.

Weitere Nachfragen ergeben sich nicht. **Herr Prof. Dr. Helm** erklärt, dass ein Tagesordnungspunkt für einen nicht-öffentlichen Sitzungsteil vorliege; der Ausschuss ist mit der Erweiterung der Tagesordnung um einen nicht-öffentlichen Sitzungsteil einverstanden.